

Raus auf die Straße am Tag gegen Gewalt an Frauen!

Am 25. November ist der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen! Er ist ein Gedenktag an die drei Mirabal-Schwwestern, die 1960 in der Domenikanischen Republik ermordet wurden, weil sie gegen die Trujillo-Diktatur Widerstand leisteten. Auch heute ist dieser Tag topaktuell – deshalb beteiligt euch an den örtlichen Protesten.

Seit Monaten sind Millionen Menschen auf der Welt auf der Flucht. Darunter sind auch eine Masse von Frauen und Kindern. 12.000 Kinder sind den menschenunwürdigen Bedingungen auf der Flucht schon zum Opfer gefallen. Die reaktionären Gesetze der Bundesregierung wollen nun verbieten, dass Männer ihre Familien nach Deutschland holen können. Soll heißen: Männer können nach Deutschland kommen und arbeiten, ihre Frauen und Kinder können von den IS-Faschisten umgebracht werden oder auf der Flucht ertrinken oder verhungern.

Für Empörung hat auch Amnesty International gesorgt, die nun weltweit die Legalisierung der Prostitution fordern und Bordellbetreiber und Zuhälter so entkriminalisieren.

Heidi Klum wirbt für die nächste Staffel Germany's Next Topmodel mit der Frage: „Ist es dein größter Traum, Topmodel zu werden?“. Hier können wir auf ein neues mit ansehen, wie junge Mädchen vorgeführt, bekrittelt und auf Konkurrenz getrimmt werden.

All das ist Ausdruck von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sie sollen kleingehalten und unterdrückt, ihr Selbstbewusstsein untergraben werden. Der Kapitalismus kann nur funktionieren, indem er die Frauen ausbeutet und unterdrückt, damit sie ihre Rolle als Arbeitskraft, Hausfrau und Mutter wahrnehmen. Denn die Organisation von Haushalt und Kindererziehung wir den komplett den Familien aufgehalzt – Frauen tragen hier die Hauptlast.

Doch es zeigt sich auch: Frauen und Mädchen lassen sich das nicht gefallen! So führten in Bangladesh Textilarbeiterinnen einen tagelangen Sitzstreik für ihre Rechte und Löhne durch. In Indien besetzten Frauen ganze Bahnhöfe, da die „Frauenwaggons“ in den völlig überfüllten Zügen abgeschafft werden sollten. Letztenendes musste die Regierung die Frauenwaggons nicht nur bei behalten, sondern sogar ausbauen.

In Kobanê kämpfen Frauen und Mädchen heldenhaft an der Seite der Männer gegen den IS und ihren Terror und für den Aufbau ihres selbstverwalteten Gebietes. Hierbei haben sie führende Funktionen im Aufbau der demokratischen Selbstverwaltung.

Die Stärke der Frauen und Mädchen liegt in ihrer Organisation! Deshalb findet 2016 in Nepal die 2. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen statt. Frauen aus der ganzen Welt kommen zusammen, beraten über die drängenden Zukunftsfragen und arbeiten international immer enger zusammen. Dabei geht es nicht um hochtrabende UNO-Vertreterinnen – sondern um Frauen und Mädchen wie du und ich. Arbeiterinnen, Bäuerinnen, Kämpferinnen für die Zukunft der Jugend, gegen Gewalt an Frauen, usw. Aus Deutschland fahren fünf Delegierte und fünf Ersatzdelegierte nach Nepal.

Denn unser Traum ist es nicht, Topmodel zu werden, sondern für eine lebenswerte Zukunft und befreite Gesellschaft zu kämpfen.

Der Jugendverband REBELL unterstützt die 2. Weltfrauenkonferenz. Dort bereitet er einen internationalen Songcontest für eine Hymne der Frauen und Mädchen der Welt vor! Aus jedem Land können Mädchen und Frauen teilnehmen – Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2015. Ihr wollt mitmachen? Die Kriterien findet ihr unten!

Nur organisiert sind wir eine Macht. Deshalb: Werde auch du Mitglied im Jugendverband REBELL. Wir stehen ein gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, für echte Gleichberechtigung, für internationale Solidarität und gemeinsamen Kampf auf der ganzen Welt!

Kriterien für die Teilnahme am internationalen Songcontest:

Die Gruppe soll mehrheitlich aus Frauen bestehen, maximal ein Drittel dürfen Jungen oder Männer sein.

Die inhaltliche Leitlinie ist: „Frauen erklimmen die höchsten Berge!“

Es gibt keine Begrenzung bezüglich des Alters,

- bezüglich eigener oder bekannter Melodien

- bezüglich der Teilnehmerzahl aus einem Land.